



Presseinformation

ANGEWANDTE KUNST. HEUTE

soma architecture. Immanent Elasticity

Eine Kooperation von MAK und Universität für angewandte Kunst Wien

Eröffnung	Montag, 12. Mai 2014, 20:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Galerie MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	13. Mai–14. September 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Mit der außergewöhnlichen, begehbaren Installation *Immanent Elasticity*, einem eigens für die MAK-Galerie entwickelten, leichten Gespinnst aus elastischen Fasern, lädt soma architecture zum Eintauchen in eine veränderbare, wolkenartige Raumstruktur. Die im Rahmen der programmatischen Reihe *ANGEWANDTE KUNST. HEUTE* konzipierte Einzelausstellung basiert auf Untersuchungen zu elastischen Materialsystemen, mit denen sich das Architekturbüro soma architecture intensiv auseinandersetzt, und verlässt konventionelle Methoden der Formfindung. Architektur manifestiert sich in *Immanent Elasticity* als elastischer Diskurs im Sinne einer offenen, individuellen Interpretation und Wahrnehmung von Raum.

Die visionäre Arbeit besteht aus glasfaserverstärkten Kunststoffzellen, einem Material, das unter Eigenspannung sogenanntes kinematisches Potenzial erzeugt und sich durch Bewegung unterschiedlich verformen lässt. Durch Krafteinwirkung von außen können Teile des Gebildes aus ihrer dreidimensionalen Form in eine flache Struktur umklappen. Durch die Verkettung der Zellen hat ein lokales Kippen Auswirkung auf die jeweiligen Nachbarzellen, wodurch charakteristische, sich wiederholende Muster entstehen. Das Knotenprinzip des vielschichtig verwobenen, elastischen Materialsystems der Installation basiert auf einem Studierendenprojekt an der TU Wien, Abteilung Architekturtheorie (StudentInnen: Kristoffer Stefan und Nikola Witzmann). Es erlaubt ein Anpassen an die räumlichen Gegebenheiten der MAK-Galerie und ermöglicht damit Improvisation und lokale Differenz.

soma architecture verfolgt mit *Immanent Elasticity* einmal mehr eine spekulative Raumauffassung, welche die vielschichtigen Verstrickungen von Wahrnehmung und geometrischen Prinzipien thematisiert. Die Raumstruktur der Ausstellung ist mit „L-Systemen“ („Lindenmayer-Systeme“, benannt nach dem ungarischen Biologen

Aristid Lindenmayer) beschreibbar, die, basierend auf der Reproduktion einfacher Grundregeln, unter anderem zur Simulation von Pflanzenwachstum angewandt werden. Die Installation im MAK erscheint trotz der Künstlichkeit des Materials gewachsen und lebendig, trotz ihrer stringenten Regelmäßigkeit und eindeutigen geometrischen Beschreibbarkeit chaotisch und mehrdeutig.

Innovative Denkmuster und Umsetzungsmethoden sowie die Entwicklung von visionären, räumlichen und formalen Konzepten sind charakteristisch für die Arbeit von soma architecture. Zu den experimentellsten Projekten des ArchitektInnenteams zählen unter anderem der mobile Kunstpavillon *White Noise* für das Land Salzburg (2011) oder der *Theme Pavilion* für die Expo 2012 in Südkorea. Die elastisch verformbare kinetische Fassade der Expo war nicht nur eine technische Weltneuheit, sondern ein emotional bewegendes räumliches Erlebnis.

soma architecture wurde 2007 von Stefan Rutzinger, Kristina Schinegger, Martin Oberascher und Günther Weber gegründet. Das Tätigkeitsfeld des Teams reicht von der Entwicklung investigativer Entwurfsstrategien und experimenteller Umsetzungsmethoden bis zu technischer und theoretischer Forschung. Ästhetische Kategorien von Form, Konzept und Erlebnis stellt soma architecture nicht zuletzt durch Rückkoppelung von analogen Materialeigenschaften und digitalen Simulationen in Frage und miteinander in Beziehung. Das mehrfach ausgezeichnete ArchitektInnenteam war unter anderem auf der Architektur-Biennale in Venedig (2010) und bei *ARCHILAB 2013. Naturalizing Architecture* im FRAC Centre, Orléans vertreten. Derzeit betreibt soma Büros in Wien und Salzburg (www.soma-architecture.com).

soma architecture. Immanent Elasticity ist die sechste Position im Rahmen der Ausstellungsreihe *ANGEWANDTE KUNST. HEUTE*, mit der eine Plattform für zeitgenössische Formen angewandter Kunst geschaffen und damit eine größere Sichtbarkeit von in Österreich lebenden und arbeitenden AbsolventInnen der Universität für angewandte Kunst erreicht werden soll. Den Auftakt der Reihe bildete die Ausstellung *PATRICK RAMPELOTTO. Adventures in Foam* (25.1.–26.5.2012). Es folgten die Positionen *STIEFEL & COMPANY ARCHITECTS. Faux Terrains* (23.5.–16.9.2012), *taliaYsebastian. The Committee of Sleep* (3.10.2012–6.1.2013), *MARCO DESSÍ. STILL LIFE* (30.1.–5.5.2013) und *Lisa Truttmann. MY STAGE IS YOUR DOMAIN* (19.6.–6.10.2013). Im Herbst wird die Reihe mit *Valentin Ruhry* fortgesetzt (8.10.2014–11.1.2015).

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter MAK.at/presse zum Download bereit.



di:'Angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Pressedaten

ANGEWANDTE KUNST. HEUTE

soma architecture. Immanent Elasticity

Eine Kooperation von MAK und Universität für angewandte Kunst Wien

Eröffnung	Montag, 12. Mai 2014, 20:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK-Galerie MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	13. Mai – 14. September 2014
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Kuratorin	Marlies Wirth
Rahmenprogramm	Dienstag, 27. Mai 2014, 18:00 Uhr Ausstellungsgespräch ArchitektInnen & Kuratorin Donnerstag, 11. September 2014, 17:00 Uhr Führung mit der Kuratorin und den ArchitektInnen
Publikation	In Vorbereitung
MAK-Eintritt	€ 7,90 / ermäßigt € 5,50 / Familienkarte € 11 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
MAK-Presse und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, 229, 212 presse@MAK.at, www.MAK.at
Pressekontakt Die Angewandte	Anja Seipenbusch-Hufschmied (Leitung) Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungs- management Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien T +43 1 711 33-2160 anja.seipenbusch@uni-ak.ac.at, www.dieangewandte.at

Wien, 17. Juli 2014